

Handels-Gerichts; das  
Archiv u. die Wohnung  
ommission u. Auctions-

ecke zusammenwirkende  
alt für 100 Kinder, von  
bände in Horn eröffnet  
Haus" ist eigentlich  
aus dem Plattdeutschen  
vorden, welchen Namen  
Menge von Gebäuden  
ine "Brüderanstalt"  
bildet. Alle diejenigen  
kriktion unter deutschen  
eiben auch hernach als  
n Brüder beträgt regel-  
mer sein, die einen or-  
id von den betreffenden  
c.) ordentlich berufen  
n, Rettungs- u. Waisen-  
als Gefangen, Armen-  
dieser Verbindung geht  
Penionen. — Fernere  
it der Agentur des  
u. zugleich ein Sor-  
1852 ein Pensionat  
r 12—14 Jüglinge be-  
deranstalt, ihre eigene  
halten. Das Ganze  
Stellvertreter Dr. In-  
s Hr. Dr. Abendroth),  
lurhard, G. Fraemann,  
Morath, P. E. Nötling,  
r die Brüderanstalt  
Hagedorn, G. E. Nolte,  
ie Buchdruckerei die  
walder, H. M. Waig,  
häftsführer der Verlags-  
auch in Angelegenheiten  
zu jeder Zeit erlaubt,  
tagen.

durch die hamb. Geiell-  
schaft über die Rettungs-  
schaft auf vier Jahre  
2, u. Dr. V. Bergerst,  
eren Gebiet, für erstere  
nfall soll zwar zunächst  
en augenblickliche Hülfe  
rte zur Aufbewahrung  
llen).

in der Polizeiwache.  
do.  
der Polizeiwache.  
iche.

wache.  
schwache.  
ccisebude.  
Mühle.  
Bauchbaume.  
Theaterstr. gegenüber.  
Neuenwall gegenüber.  
Reesendamm gegenüber.  
r gegenüber.  
gegenüber.

Schleuse.

Alster-Arkaden, an der Landungstreppe.  
Rathhausmarkt, do. do.  
Königsdamm, neb. d. Landungstreppe a. Klopshöplage.  
Ecke der Altenwallbrücke.  
Holzbrücke, unter derselben.  
Grasfelder, an der Schleuse.  
Samatjenbrücke.  
Ködingmarkt.

Außerhalb der Stadt:  
Grasbrook, am Bäderplage, bei dem Aufseher.  
Accisewache, am Oberhafen, bei der Bake.  
St. Georg, Accisewache, am Wege nach der Uhlenhorst.  
" an der Alster, beim langen Stege.  
" in der Wache beim Lübecker Thore.  
" in der Wache beim Berliner Thore.  
" b. d. Strohhause, b. d. Bundarzt Hr. Köfer.  
" Hammerbrook, Brandshof, in der Wache.  
" Sonninstr.  
" Erzdingsstr., in der Wache.  
" große Allee, in der Wache.  
" Grunerdeich, in der Polizeiwache.  
" Stadtdeich, in der Wache bei d. Sägemühle.  
" auf der Schleuse.  
" Billerschanze, hinter der Wache.  
St. Pauli, bei der Hafentreppe.  
" auf der Zolljacht neben der Dampf-Fähre.  
" in der Wache bei der Davidstr.  
" in der Wache am heil. Geistfiede.  
" in der Wache in der Kampstr.  
" in der Polizeiwache in der Langenstr.  
St. Pauli-Wache.  
Steinwärd, bei Hr. Dede.  
Vor dem Dammtore, alte Rabenstr., bei dem Colles-  
führer Hr. Timm.  
im botanischen Garten.

Zum Herausziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshaken, die Rettungsleiter, sieben Gie-  
böde, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zolljacht u. am Oberhafen bei der Bake), zwei  
auf der Binnen-Alster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardbrücke) u. zwei auf der Außen-  
Alster (beim langen Stege in St. Georg und beim Fährmann Hr. Timm in der alten Rabenstrasse),  
vier Rettungsboote, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstraße gegenüber, bei  
der Lombardbrücke neben der Mühle, hinter der Dammtorwache u. bei der Landungstreppe an der  
Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich; zur Her-  
stellung der gesunkenen Lebenskraft: die in den Rettungsfahnen befindlichen Gegenstände: die nöthige  
wolkene Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzeneien,  
Bürsten, Reibtücher u. sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden  
sich in allen oben genannten Wachen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den  
zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Bundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte  
Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch  
große Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hülfe gesorgt u. durch Belohnung dazu aufge-  
muntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen wollen, haben sich bei einem der Hren. Ver-  
seher der Rettungsanstalt zu melden.

**Dr. Ritt Stiftung** ist von der hiesigen Freimaurer-Loge „zum rothen Adler“ zu Ehren des  
Dr. G. M. Ritt am 18. Juli 1860 gestiftet, mit einem Capital von T. 5000 begründet, welches  
gegenwärtig schon auf T. 15,000 angewachsen ist, u. für hilfsbedürftige Witwen u. Waisen ver-  
storbener Brüder der Loge „zum rothen Adler“ bestimmt. Die Stiftung wird von einem Curatorium  
von 8 Personen geleitet. Präses ist Hr. Dr. G. M. Ritt, Vicepräses Hr. E. Krost; Beisitzer sind die Hren.  
F. A. Meier u. Dr. H. G. Stierling; Cassirer ist Hr. J. Ahrens, Schriftführer Hr. W. G. Lembcke;  
Revisoren sind die Hren. H. A. Dabelsteen u. J. E. Calais.

**Sängerbund, Hamburger**, hält seine Uebungen jeden Mittwoch-Abend von 9—11 Uhr in  
Hrn. Schäfer's Clublocale, gr. Bleichen 48.

**Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer.** Die Grundlage derselben  
bilden einige Denkmäler aus der ehemaligen Domkirche. Dazu kamen 1842 Trümmer der abgebrannten  
Kirchen u. Staatsgebäude. Durch Fürsorge der Behörden u. die Theilnahme von Privatpersonen ist  
sie mit manchen Merkwürdigkeiten von historischer Bedeutung vermehrt. Die sich an die Sammlung  
hamburgischer Alterthümer anschließende von deutschen Alterthümern aus der vorchristlichen Zeit ist  
besonders durch Geschenke, so wie durch vom Vereine für hamburgische Geschichte (s. diesen Artikel)  
bewilligte Mittel angewachsen. Beide Sammlungen sind vereinigt theils im Erdgeschoße, theils neben  
dem Naturhistorischen Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen  
Artikel) aufgestellt. Die Sammlung ist in den Sommermonaten Sonntags von 12—1 Uhr geöffnet.  
Genauere Auskunft gewährt das Werk des verst. Hrn. Dr. F. G. Vues: „Die hamb. Alterthümer.  
Hamb. 1858“.

**Sammlung, Ethnographische.** Dieselbe ist nur durch Geschenke des Publicums entstanden  
u. giebt ein interessantes Bild von Kulturzuständen besonders wilder und halbcivilisirter Völker. Es

Grindel-Allee, bei Hr. Schumacher.  
beim Spritzenhause.  
Eimsbüttel, bei dem Vogt Schacht.  
Barmbecker Bäderplage.  
Barmbeck, bei dem Vogt Hr. Desenif.  
Eppendorf, bei dem Vogt.  
bei der Mühle.  
Fuhlsbüttel, auf der Schleuse u. bei dem Vogt.  
Uhlenhorst, beim Fährhause.  
Ruhmühle, bei dem Bundarzt Hr. Weisenberg.  
auf der Mühle.  
Bamm, bei Hr. Dr. Kraft.  
Billwärder-Ausschlag, zu Pullenbuisen, auf der  
Schleuse.  
" an der Bille, bei Hr. W. A. Buch.  
" b. Hofm. Hr. P. C. Helmers.  
" Neuendeich, beim Vogt Hr. Bergsted.  
Billwärder a. d. Elbe (Moorsfled) bei Hr. Bruhn.  
zum Eichbaume, bei dem  
Wirth Hr. Brüggemann.  
Reitbrook, beim Vogt Hr. Odemann.  
Auf dem Kraul, in der Landroetei.  
Schienwärder, Südseite, b. Hofmann Hr. W. Peterjen  
bei Hr. Dr. Rauschenplat.  
Spadenland, beim Vogt Hr. Hollander.  
Moorswärder, beim Vogt Hr. Vuisch.  
Beddel, beim Aufseher Bernhardt.  
Moorsburg, bei Hr. Dr. Hemmer.  
" bei Hr. J. J. Blandau Bwo.  
" beim Landvogt Hr. Datms.  
" bei Hr. Joachim Thiemann.  
Hamb. Finkenwärder, neb. d. Mühle, b. Hr. H. Mewes.  
v. d. Fährschiffer Hr. J. Etessens.